Allgemeine Geschäftsbedingungen des Weinguts Richard Gies GbR

Stand: 1.10.2026

1. Anbieter und Geltungsbereich

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für Verträge über den Verkauf von Weinen und sonstigen angebotenen Waren sowie über die Buchung von Weinproben, die zwischen

Richard Gies GbR
vertreten durch die Gesellschafter Markus Büttner & Johannes Gies
Von-Dahlheim-Str. 10
67434 Neustadt/Weinstraße
Deutschland
Telefon: +49632186710
E-Mail: weingut-gies@freenet.de
(nachfolgend „Weingut“)

und seinen Kunden geschlossen werden.

1.2. Die AGB gelten sowohl gegenüber Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB als auch gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB.

1.3. Abweichende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn das Weingut ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

1.4. Individuelle Vereinbarungen zwischen dem Weingut und dem Kunden haben Vorrang vor diesen AGB.

1.5. Diese AGB gelten für Bestellungen und Buchungen, die insbesondere per E-Mail, über ein Kontaktformular, telefonisch oder unmittelbar im Weingut vereinbart werden, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist.

2. Angebot und Vertragsschluss

2.1. Die Präsentation von Weinen, Preisen und sonstigen Angeboten auf der Homepage, in Preislisten oder in Werbematerialien stellt grundsätzlich noch kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrags dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung, sofern die jeweilige Darstellung nicht ausdrücklich als verbindliches Angebot gekennzeichnet ist.

2.2. Der Kunde kann eine Bestellung oder Buchungsanfrage insbesondere per E-Mail oder über das Kontaktformular der Homepage übermitteln. Dabei soll der Kunde die gewünschten Produkte beziehungsweise die gewünschte Veranstaltung, die jeweilige Menge, seine Kontaktdaten und gegebenenfalls die gewünschte Liefer- oder Rechnungsanschrift angeben.

2.3. Der Eingang einer Anfrage oder Bestellung kann vom Weingut elektronisch bestätigt werden. Eine solche Eingangsbestätigung dokumentiert grundsätzlich nur den Eingang der Nachricht und stellt noch keine Annahme des Vertragsangebots dar, sofern sie nicht ausdrücklich als Auftragsbestätigung bezeichnet ist oder eindeutig eine Vertragsannahme enthält.

2.4. Ein Vertrag kommt zustande, wenn das Weingut die Bestellung oder Buchung ausdrücklich annimmt, insbesondere durch eine Auftragsbestätigung in Textform, oder die bestellte Ware versendet beziehungsweise übergibt oder die vereinbarte Dienstleistung in einer Weise erbringt, die als Annahme des Angebots zu verstehen ist.

2.5. Das Weingut ist berechtigt, eine Bestellung abzulehnen, wenn die bestellte Ware nicht verfügbar ist, die gesetzlichen Voraussetzungen für den Verkauf nicht erfüllt sind oder sonstige sachliche Gründe einer Vertragsannahme entgegenstehen. Bereits geleistete Zahlungen für nicht angenommene Bestellungen werden unverzüglich erstattet.

2.6. Bei nicht verfügbaren Jahrgängen oder ausverkauften Weinen informiert das Weingut den Kunden, sofern möglich, über Alternativen. Ein Ersatzprodukt wird nur mit Zustimmung des Kunden geliefert.

3. Warenangebot und Produkteigenschaften

3.1. Das Weingut bietet insbesondere Weine aus eigener Erzeugung sowie gegebenenfalls weitere im Angebot ausdrücklich bezeichnete Produkte an.

3.2. Die wesentlichen Eigenschaften der angebotenen Waren ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung, der Weinbezeichnung und den gesetzlich vorgeschriebenen Angaben.

3.3. Angaben zum Jahrgang, zur Rebsorte, Herkunft, Geschmacksrichtung, zum Alkoholgehalt, zu Allergenen und zu weiteren Produkteigenschaften richten sich nach den Angaben des jeweiligen Produkts und den einschlägigen gesetzlichen Kennzeichnungsvorschriften.

3.4. Bei Naturprodukten können sich zwischen einzelnen Abfüllungen und Jahrgängen geringfügige, natur- oder herstellungsbedingte Unterschiede ergeben. Solche Abweichungen begründen für sich allein keinen Mangel, sofern die vereinbarte beziehungsweise objektiv zu erwartende Beschaffenheit eingehalten wird.

3.5. Ein bestimmter Jahrgang oder eine bestimmte Ausstattung wird nur geschuldet, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde.

3.6. Abbildungen auf der Homepage dienen der Veranschaulichung. Maßgeblich sind die vereinbarte Produktbeschreibung und die tatsächlich geschuldete Ware.

4. Preise und zusätzliche Kosten

4.1. Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vereinbarten Preise.

4.2. Soweit sich das Angebot an Verbraucher richtet, werden Preise einschließlich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer angegeben, sofern nicht ausdrücklich und rechtlich zulässig etwas anderes bestimmt ist.

4.3. Versand-, Verpackungs- und sonstige Zusatzkosten werden dem Kunden vor Vertragsschluss mitgeteilt und gesondert ausgewiesen, soweit sie anfallen.

4.4. Bei Lieferungen ins Ausland können zusätzliche Kosten, Abgaben oder besondere gesetzliche Anforderungen entstehen. Auslandsbestellungen werden nur angenommen, wenn das Weingut das betreffende Lieferland beliefert und die Lieferung rechtlich zulässig ist. Etwaige zusätzliche Kosten sind vor Vertragsschluss mitzuteilen.

4.5. Preisänderungen für zukünftige Bestellungen bleiben vorbehalten. Bereits geschlossene Verträge sind hiervon nicht betroffen, soweit keine wirksame abweichende Vereinbarung besteht.

5. Zahlung

5.1. Die verfügbaren Zahlungsmethoden werden dem Kunden bei Bestellung oder Auftragsbestätigung mitgeteilt. Je nach Vereinbarung kann die Zahlung insbesondere per Überweisung, Rechnung, Kartenzahlung oder unmittelbar bei Abholung erfolgen.

5.2. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, ist der Kaufpreis nach Zugang der Rechnung innerhalb von 14 Tagen] ohne Abzug fällig.

5.3. Bei vereinbarter Vorauszahlung ist der Rechnungsbetrag innerhalb der in der Auftragsbestätigung genannten Frist zu entrichten. Die Ware wird nach Zahlungseingang versandt beziehungsweise zur Abholung bereitgestellt, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

5.4. Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften. Gesetzliche Verzugszinsen und gegebenenfalls zulässige Mahnkosten bleiben vorbehalten.

5.5. Gegenüber Verbrauchern werden Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte nicht über die gesetzlich zulässigen Grenzen hinaus eingeschränkt. Gegenüber Unternehmern gelten ergänzend die gesetzlichen Bestimmungen, soweit keine wirksame abweichende Vereinbarung getroffen wurde.

6. Lieferung und Versand

6.1. Lieferungen erfolgen an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift, sofern eine Lieferung vereinbart wurde und diese Anschrift im vereinbarten Liefergebiet liegt.

6.2. Lieferfristen oder Liefertermine werden dem Kunden im Angebot oder in der Auftragsbestätigung mitgeteilt. Sofern kein verbindlicher Termin vereinbart wurde, erfolgt die Lieferung innerhalb einer angemessenen Frist.

6.3. Ist eine Ware vorübergehend nicht verfügbar, informiert das Weingut den Kunden über die voraussichtliche Verzögerung. Gesetzliche Rechte des Kunden bleiben unberührt.

6.4. Teillieferungen sind nur zulässig, soweit sie dem Kunden zumutbar sind und keine zusätzlichen Versandkosten verursachen, die nicht vorher vereinbart wurden.

6.5. Gegenüber Verbrauchern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware grundsätzlich erst mit Übergabe an den Verbraucher oder einen von ihm bestimmten Empfänger über. Ausnahmen gelten nur im gesetzlich vorgesehenen Umfang.

6.6. Gegenüber Unternehmern gelten die gesetzlichen Regelungen zum Gefahrübergang, insbesondere die Vorschriften des Handels- und Kaufrechts, soweit deren Voraussetzungen vorliegen.

6.7. Der Kunde wird gebeten, offensichtliche Transportschäden möglichst zeitnah beim Versanddienstleister und beim Weingut zu melden. Eine solche Bitte schränkt gesetzliche Gewährleistungsrechte nicht ein.

7. Abholung ab Hof

7.1. Vereinbaren die Parteien eine Abholung im Weingut, informiert das Weingut den Kunden über den voraussichtlichen Bereitstellungszeitpunkt und die Abholadresse.

7.2. Die Abholung erfolgt innerhalb der individuell vereinbarten Abholzeiten.

7.3. Der Kunde wird gebeten, die Ware bei der Abholung auf offensichtliche Beschädigungen und Vollständigkeit zu prüfen. Die gesetzlichen Rechte des Kunden bleiben unberührt.

7.4. Wird die Ware nicht zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt, wird das Weingut mit dem Kunden eine angemessene Lösung abstimmen. Gesetzliche Rechte beider Parteien bleiben unberührt.

8. Weinproben und Verkostungen

8.1. Das Weingut bietet Weinproben und Verkostungen nach Maßgabe der jeweils veröffentlichten oder individuell vereinbarten Beschreibung an.

8.2. Die Beschreibung der Veranstaltung enthält, soweit relevant, insbesondere Angaben zu Termin, Dauer, Ort, Teilnehmerzahl, Preis, enthaltenen Leistungen und gegebenenfalls Speisen oder weiteren Zusatzangeboten.

8.3. Eine Buchung ist erst verbindlich, wenn sie vom Weingut angenommen wurde. Die Bestätigung kann in Textform erfolgen.

8.4. Eine Mindestteilnehmerzahl gilt nur, wenn sie bei der Buchung ausdrücklich mitgeteilt wurde. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann das Weingut die Veranstaltung nach Maßgabe der konkreten Buchungsbedingungen absagen. Bereits entrichtete Entgelte für nicht erbrachte Leistungen werden erstattet, sofern keine anderweitige rechtmäßige Vereinbarung getroffen wurde.

8.5. Der Kunde hat die vereinbarte Teilnehmerzahl einzuhalten und dem Weingut Änderungen möglichst frühzeitig mitzuteilen. Änderungen der Teilnehmerzahl bedürfen der Abstimmung, soweit sie Auswirkungen auf Preis, Organisation oder Verfügbarkeit haben.

8.6. Für Stornierungen durch den Kunden gelten die bei der Buchung ausdrücklich vereinbarten Stornierungsbedingungen. Fehlt eine wirksame besondere Vereinbarung, gelten die gesetzlichen Vorschriften.

8.7. Ist eine Weinprobe für einen bestimmten Termin oder Zeitraum gebucht, kann das gesetzliche Widerrufsrecht für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen ausgeschlossen sein, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Das Weingut informiert den Verbraucher vor der Buchung klar über einen gegebenenfalls bestehenden Ausschluss des Widerrufsrechts.

8.8. Das Weingut darf eine Veranstaltung aus wichtigem Grund, insbesondere bei Krankheit, Sicherheitsrisiken, höherer Gewalt oder sonstiger Unmöglichkeit der Durchführung, absagen oder verschieben. Bereits gezahlte Entgelte für nicht erbrachte Leistungen werden erstattet, soweit keine andere gesetzlich zulässige Lösung vereinbart wird. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

8.9. Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Hausordnung und die Anweisungen des Personals zu beachten. Bei erheblicher Störung, Gefährdung anderer Personen oder Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften kann das Weingut Teilnehmer im gesetzlich zulässigen Umfang von der Veranstaltung ausschließen.

9. Jugendschutz und Alkoholabgabe

9.1. Das Weingut hält die jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz ein.

9.2. Wein und Schaumwein werden grundsätzlich nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren abgegeben. Die gesetzliche Ausnahme für Jugendliche, die von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden, bleibt unberührt, soweit sie im konkreten Fall anwendbar ist.

9.3. Andere alkoholische Getränke, für die eine Altersgrenze von 18 Jahren gilt, werden nicht an Personen unter 18 Jahren abgegeben.

9.4. Bei Bestellungen und Lieferungen kann das Weingut geeignete Maßnahmen zur Altersprüfung einsetzen. Soweit rechtlich erforderlich oder aufgrund konkreter Zweifel geboten, kann ein Altersnachweis verlangt werden.

9.5. Ist eine Altersprüfung nicht möglich oder bestehen begründete Zweifel an der Berechtigung des Empfängers, kann die Übergabe verweigert werden, soweit dies rechtlich zulässig ist.

9.6. Kunden sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die gelieferten alkoholischen Getränke nicht unter Verstoß gegen die gesetzlichen Vorschriften an Minderjährige weitergegeben werden.

9.7. Bei Weinproben und Verkostungen wird kein Alkohol an Personen abgegeben, denen dieser nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht überlassen werden darf.

10. Eigentumsvorbehalt

10.1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum des Weinguts.

10.2. Gegenüber Unternehmern gilt ergänzend: Bei laufender Geschäftsbeziehung kann das Weingut einen erweiterten Eigentumsvorbehalt nur vereinbaren, wenn dies gesondert und wirksam vereinbart wurde.

10.3. Bei Verbrauchern werden die gesetzlichen Bestimmungen zum Eigentumsvorbehalt eingehalten.

11. Gesetzliche Mängelhaftung und Gewährleistung

11.1. Es gelten die gesetzlichen Vorschriften zur Mängelhaftung.

11.2. Bei mangelhaften Waren stehen Verbrauchern insbesondere die gesetzlichen Rechte auf Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung und gegebenenfalls Schadensersatz nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu.

11.3. Bei der Nacherfüllung gelten die gesetzlichen Vorschriften. Gegenüber Verbrauchern trägt das Weingut die gesetzlich vorgesehenen Kosten der Nacherfüllung.

11.4. Die gesetzliche Gewährleistungsfrist für neue Waren beträgt gegenüber Verbrauchern grundsätzlich zwei Jahre ab Ablieferung, soweit gesetzlich keine abweichende Regelung gilt.

11.5. Für gebrauchte Waren gelten abweichende Vereinbarungen gegenüber Verbrauchern nur, soweit diese gesetzlich zulässig und wirksam vereinbart sind. Eine Verkürzung der Verjährungsfrist gegenüber Verbrauchern setzt insbesondere die hierfür vorgeschriebenen besonderen Informations- und Vereinbarungsvoraussetzungen voraus.

11.6. Gegenüber Unternehmern gelten die gesetzlichen Mängelhaftungsregelungen, soweit sie nicht durch eine gesonderte, wirksame Vereinbarung zulässig modifiziert werden. Gesetzlich zwingende Haftung bleibt unberührt.

11.7. Die natürliche Entwicklung eines Weines und gewöhnliche, produkttypische Veränderungen stellen nicht automatisch einen Mangel dar. Dies gilt nicht, wenn die Ware beispielsweise fehlerhaft, verdorben, falsch gelagert oder entgegen einer vereinbarten Beschaffenheit geliefert wurde.

11.8. Eine freiwillige Herstellergarantie oder Haltbarkeitsgarantie besteht nur, wenn diese ausdrücklich zugesagt und ihre Bedingungen gesondert mitgeteilt wurden. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte bleiben hiervon unberührt.

12. Widerrufsrecht für Verbraucher

12.1. Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Dies kann insbesondere für Kaufverträge gelten, die ausschließlich per E-Mail oder über ein Kontaktformular geschlossen werden.

12.2. Die Widerrufsfrist beträgt grundsätzlich 14 Tage. Bei Waren beginnt sie im Regelfall mit dem Erhalt der Ware durch den Verbraucher oder einen von ihm benannten Dritten, der nicht Beförderer

ist. Die Frist beginnt nicht, bevor die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zum Widerrufsrecht erteilt wurden.

12.3. Das Widerrufsrecht besteht nicht in den gesetzlich geregelten Ausnahmefällen. Für Wein ist insbesondere zu prüfen, ob eine Ausnahme nach § 312g BGB tatsächlich greift. Der bloße Umstand, dass Wein ein Lebensmittel oder ein alkoholisches Getränk ist, schließt das Widerrufsrecht nicht generell aus.

12.4. Für die Lieferung alkoholischer Getränke kann ein gesetzlicher Ausschluss des Widerrufsrechts unter den besonderen Voraussetzungen des § 312g Absatz 2 Nummer 5 BGB gelten. Dies setzt insbesondere voraus, dass der Preis bei Vertragsschluss vereinbart wurde, die Lieferung frühestens 30 Tage nach Vertragsschluss erfolgen kann und der aktuelle Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die das Weingut keinen Einfluss hat.

12.5. Für Weinproben oder sonstige Freizeitdienstleistungen mit einem spezifischen Termin oder Zeitraum kann das Widerrufsrecht nach § 312g Absatz 2 Nummer 9 BGB ausgeschlossen sein, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

12.6. Soweit ein Widerrufsrecht besteht, erhält der Verbraucher eine gesonderte Widerrufsbelehrung einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen und des Muster-Widerrufsformulars. Diese Unterlagen werden dem Verbraucher rechtzeitig vor Vertragsschluss beziehungsweise in der gesetzlich vorgeschriebenen Form zur Verfügung gestellt.

12.7. Diese AGB ersetzen keine gesonderte Widerrufsbelehrung. Die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers bleiben unberührt.

13. Datenschutz

13.1. Das Weingut verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden, soweit dies zur Bearbeitung von Anfragen, zur Abwicklung von Bestellungen und Buchungen, zur Lieferung, zur Rechnungsstellung und zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist.

13.2. Einzelheiten zur Verarbeitung personenbezogener Daten, zu Rechtsgrundlagen, Speicherdauer, Empfängern, Betroffenenrechten und gegebenenfalls eingesetzten Dienstleistern ergeben sich aus der gesonderten Datenschutzerklärung auf der Homepage.

13.3. Die Datenschutzerklärung ist unter [LINK ZUR DATENSCHUTZERKLÄRUNG] abrufbar.

13.4. Eine Verwendung personenbezogener Daten zu Werbezwecken erfolgt nur im gesetzlich zulässigen Umfang. Erforderliche Einwilligungen werden gesondert eingeholt.

14. Beschwerden und Kundenservice

14.1. Bei Fragen, Reklamationen oder Beschwerden kann sich der Kunde an folgende Kontaktstelle wenden:

Weingut Richard Gies GbR
Von-Dahlheim-Str. 10
67434 Neustadt/Weinstraße
Deutschland
Telefon: +49632186710
E-Mail: weingut-gies@freenet.de

14.2. Das Weingut bemüht sich, berechtigte Anliegen zeitnah zu prüfen und eine angemessene Lösung zu finden.

14.3. Gesetzliche Rechte des Kunden, insbesondere Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche, werden durch diese Regelung nicht eingeschränkt.

15. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

15.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, soweit eine solche Rechtswahl zulässig ist.

15.2. Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch nicht der Schutz entzogen wird, der dem Verbraucher durch zwingende Bestimmungen des Rechts seines gewöhnlichen Aufenthalts gewährt wird.

15.3. Gegenüber Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen kann – soweit gesetzlich zulässig – der Sitz des Weinguts als Gerichtsstand vereinbart werden. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Gerichtsstandsregelungen.

16. Schlussbestimmungen

16.1. Änderungen und Ergänzungen individueller Vereinbarungen sollen aus Beweisgründen in Textform festgehalten werden. Zwingende gesetzliche Formerfordernisse bleiben unberührt.

16.2. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, gelten die gesetzlichen Vorschriften. Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen bleibt unberührt, soweit gesetzlich vorgesehen.

16.3. Maßgeblich ist die zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsschlusses wirksam einbezogene Fassung der AGB.



Ende der AGB

Hinweis zur Verwendung: Alle Angaben in eckigen Klammern müssen vor Veröffentlichung ergänzt werden. Nicht zutreffende oder nicht benötigte Regelungen sind zu überprüfen und gegebenenfalls zu entfernen. Die AGB sind zusammen mit den gesetzlich erforderlichen Verbraucherinformationen, einer gegebenenfalls erforderlichen Widerrufsbelehrung und der Datenschutzerklärung zu verwenden.